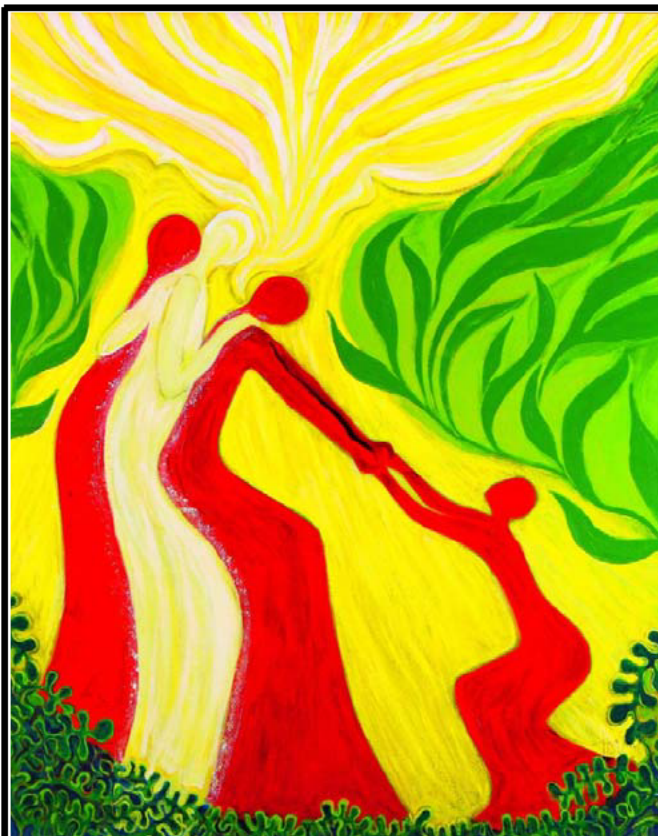


Ausgabe
1/2012
Februar–
April

Grüß Gott

- 2 Gedanken zur Jahreslosung
- 3 Pfarrertausch
- 4 Jubelkonfirmationen
- 5 Kasualien
- 6 Gabenstatistik 2012
- 7 Unsere Konfirmanden
- 8 Bilder aus dem Gemeindeleben
- 11 Pfarrer Klug stellt sich vor
- 13 Altkleidersammlung
- 13 Anmeldung in der Kindertagesstätte
- 14 Weltgebetstag
- 15 Installationsgottesdienst
- 16 Kinderseite
- 17 Unsere Gottesdienste
- 18 Treffpunkt
- 19 Wichtige Adressen
- 20 Zur Jahreslosung



Bildtitel: „Justice“, Hanna Cheriyan Varghese

Bildrechte bei: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Gemeindebrief der Kirchengemeinde Issigau

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Jahreslosung 2012; (2.Kor 12,9)



Wer ist schon gerne schwach? Am Arbeitsplatz ist es oberstes Gebot, verwundbare Stellen zu verbergen, sonst steht es schlecht um die Aufstiegschancen. „Nur keine Schwäche zeigen, sonst bist du verloren“, heißt es in Politik, Gesellschaft und Leistungssport. Ich will nicht schwach sein, nicht krank, nicht am Ende. Doch das Leben ist oft anders. Es konfrontiert uns mit Ereignissen, denen wir nicht gewachsen sind, die über unsere Kräfte gehen. So hat es auch der Apostel Paulus erlebt. Er ist schwer krank. Wir wissen nicht genau welche Krankheit ihn so geplagt hat, aber fest steht: Er bittet Jesus um Hilfe. Doch Paulus bekommt nicht, was er sich so sehnlich und dringend wünscht: Gesundheit. Er wird nicht von seinem Leiden befreit. Aber in seiner Krankheit hat er das Wort gehört, das zur Jahreslosung 2012 geworden ist: *Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*

Auch Christen, die ihr Vertrauen

ganz auf Gott setzen, sind nicht immer stark und souverän. Selbst Menschen mit außergewöhnlichen Glaubenserfahrungen, wie der Apostel Paulus, sind nicht vor äußerst bedrohlichen Anfechtungen geschützt. Das Erleben von Schwachheit, Ohnmacht und Anfechtung ist kein Beleg für mangelnden Glauben.

Wie gehen wir mit unserer Schwachheit um? Sie überspielen oder verstecken und nach außen hin überlegen wirken? Sich stark geben, wie es im Beruf geboten scheint? Sie durch fromme Worte übertünchen, wie es mitunter im Raum der christlichen Gemeinde üblich ist.

Die Jahreslosung weist einen anderen Weg. Der erste Schritt wird immer die vertrauensvolle Bitte sein, dass Gott die Schwachheit, die Krankheit, das Leiden aufhebt und alles wieder gut wird. Und wie oft haben wir schon solche Gebetserhebungen erleben dürfen? Gott sei Dank!

Doch wenn Gott unsere Not nicht aufhebt, so muss dies nicht das Ende, Verzweiflung und Resignation bedeuten. Wenn Jesus sagt: *Lass dir an meiner Gnade genügen, denn*

meine Kraft ist in den Schwachen mächtig, dann geht es um etwas anderes als um die Heilung von einer Krankheit. Denn auch bei dem, der schwach und krank ist, ja gerade in ihm wird sich die Macht Christi entfalten. Paulus soll ganz auf Gottes Gnade, auf Gottes Zuneigung vertrauen. So wird er in eine andere Dimension des Lebens geführt, jenseits von Wellness, wünsch dir was und Hochglanz Prospekten. Aus der Kraft des Evangeliums soll er leben und die Macht ihn – so Jesus – stark, auch in der Schwäche und im Leiden. Er soll die Gnade Jesu Christi festhalten. Das genügt.



Das hebt unser gängiges Denk- und Verhaltensmuster komplett aus den Angeln. Eine ganz neue

Sicht ist gefragt: Schwachheit ist kein Makel, sondern Voraussetzung dafür, dass Gottes Kraft zur Entfaltung kommen kann. Paulus bringt es auf den Punkt: "Wenn ich schwach bin, bin ich stark." (2. Kor. 12,10) Letztlich hat er erkannt, dass Gottes Kraft gerade da wirksam wird, wo von uns Menschen nichts zu erwarten ist: in der Zerbrechlichkeit unseres Lebens. Paulus bekennt, dass die Erfahrung der Schwachheit ihm geholfen hat, Gottes Kraft zu erfahren. Mögen auch uns Zeiten der Kraftlosigkeit im Jahr 2012 zu Zeiten besonderer Erfahrungen der Gnade Gottes werden!

Das wünscht Ihnen Ihr

Hans Hiesinger

Pfarrertausch am 5. Februar

Nachdem sich im letzten Jahr bewährt hat, dass jeder Pfarrer und jede Pfarrerin im Dekanat einmal in einer anderen Kirche predigt, soll dies auch heuer wieder durchgeführt werden.

Auf diese Weise soll das Bewusstsein gestärkt werden, dass wir im Dekanat zusammengehören.

Am 5. Februar wird Herr Pfarrer Stinzing aus Selbitz bei uns in Issigau predigen und wir sollten uns als gute Gastgeber erweisen und in großer Zahl mit ihm zusammen diesen Gottesdienst feiern.

Jubelkonfirmationen

Wie in jedem Jahr so suchen wir auch heuer die Adressen der Jubilare, um sie zum Fest der Jubelkonfirmation, welche am Wochenende 28./29. April 2012 stattfindet, einzuladen. Wir veröffentlichen nachfolgend die Namen der Jubilare und bitten herzlich darum, die aktuellen Adressen dem Pfarramt bis spätestens 4.3.2012 zukommen zu lassen oder zu dem

Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 7.3.2012

im Gemeindehaus um 19 Uhr,

zu welchem alle Jubilare herzlich eingeladen sind, mitzubringen.

Bitte sagen Sie den Termin weiter!

Silberne Konfirmanden (1987)

1.	Babel Günther, Stefan
2.	Dick Markus
3.	Feilner Daniel, Marcus
4.	Fischer Roland, Kurt
5.	Langheinrich Frank, Helmut
6.	Lidwicz Stefan

1.	Günzel Carmen, Roswitha
2.	Lore Susanna, Martina
3.	Schubert Tanara, Ilbi
4.	Köcher Ellen, Nicole

Goldene Konfirmanden (1962)

1.	Kätzl, Albert, Oswald
2.	Müller, Harald, Werner, Rob.
3.	Storck, Erich, Martin
4.	Noack, Klaus, Dieter, Greg
5.	Weber, Klaus, Julius
6.	Wollenschlaeger, Karall, Alfred, Georg
7.	Raush, Hans
8.	Schlotzer, Hubert, Wolfgang

1.	Vasch, Brigitta, Elm, Ann Liese
2.	Heinle, Ingeborg
3.	Unger, Hannalore, Theres
4.	Herrmann, Carmen, Ge- trude, Hedwig
5.	Pap, Barbara, Lora, Hildegard
6.	Heinmeister, Roswitha, Flora, Anni
7.	Hoppel, Anita, Annelie

Jubelkonfirmationen

Diamantene Konfirmanden (1952)

1	Münch, <u>Gemsa</u> , <u>Kar</u>	Issigau	14.	Korr, <u>Kella</u> , <u>Anna</u>	Badstaben
2	Sell, <u>Kelmut</u> , <u>Kar</u>	Issigau	15	Höpfner, <u>Blie</u> , <u>Eleonore</u>	Issigau
3	Weiserich, <u>Erich</u> , <u>Raimund</u>	Reichenstein	16	Müller, <u>Renate</u> , <u>Liselotte</u> , <u>Ante</u>	Issigau
4	Feiler, <u>Günther</u> , <u>Liesfried</u>	Issigau	17	Raithel, <u>Ulrich</u> , <u>Leni</u>	Issigau
5	Lenk, <u>Hilmar</u> , <u>Leandolf</u>	Issigau	18	Rüdelph, <u>Gerda</u> , <u>Grete</u>	Johnsdorf
6	Hörner, <u>Karlheinz</u> , <u>Liesfried</u>	Hof	19	Rießpracht, <u>Erwin</u> , <u>Olga</u>	Reichenstein
7	Höcker, <u>Rein</u> , <u>Marianne</u> , <u>Kat</u>	Issigau	20	Mayer, <u>Annaliese</u> , <u>Kersta</u>	Issigau
8	Höcker, <u>Wol</u> , <u>Anita</u>	Berg	21	Krauß, <u>Ernst</u> , <u>Marianne</u>	Issigau
9	Fiedler, <u>Elisabeth</u>	Issigau	22	Hofstätter, <u>Kelga</u> , <u>Inge</u>	Pitzhau
10	Rank, <u>Elisabeth</u> , <u>Liese</u> , <u>Sofia</u>	Issigau	23	Stöcker, <u>Ulrich</u> , <u>Fräulein</u>	Zitz
11	Stöcker, <u>Renate</u> , <u>Christine</u>	Issigau	24	Boyer, <u>Ludwig</u> , <u>Kelga</u> , <u>Kally</u>	
12	Steger, <u>Hedwig</u> , <u>Albertine</u>	Issigau	25	Schöpf, <u>Inga</u> , <u>Marianne</u> , <u>Melanie</u>	Issigau
13	Friedler, <u>Anita</u> , <u>Anni</u> , <u>Ella</u>	Issigau			

Eiserne Konfirmanden (1947)

Im Jahr 1947 fand keine Konfirmation statt

Kasualien

In unserer Gemeinde sind verstorben:

Herr Werner Richter, 69 Jahre, röm./kath. aus Issigau
 Herr Hans-Helmut Goller, 52 Jahre, evang. aus Issigau
 Herr Ulrich Lang, 51 Jahre, evang. aus Issigau

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
 Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)















Gaben- und Gemeindestatistik 2011

	2010	2011
Kirchengemeinde/Kirchenstiftung	€ 8.907,00	€ 7.478,00
Gaben für die eigene Gemeinde	€ 17.396,00	€ 12.269,00
davon:		
Kirche/Gemeindehaus/Friedhof	€ 5.336,00	€ 6.328,00
Einrichtungen (Kindergarten, etc.)	€ 8.055,00	€ 2.416,00
Jugendarbeit/Kindergottesdienst	€ 153,00	€ 311,00
weitere Gemeindegarbeit	€ 3.852,00	€ 3.214,00
Gaben für fremde Gemeinden		
und für allg. kirchliche Zwecke.....	€ 5.002,00	€ 16.956,00
davon:		
angeordnete Kollekten	€ 1.146,00	€ 1.451,00
Weltmission und Ökumene.....	€ 1.947,00	€ 2.583,00
Diakonisches Werk	€ 498,00	€ 439,00
Diasporawerke	€ 278,00	€ 253,00
Brot für die Welt.....	€ 785,00	€ 12.123,00
Sonstiges	€ 348,00	€ 107,00
Summe aller Spenden	€ 31.305,00	€ 36.703,00
Gemeindeglieder („Seelen“)	828	809
Spendenaufkommen pro „Seele“	€ 37,81	€ 45,39
Gaben ohne feste Zweckbestimmung.....	€ 353,00	€ 480,00
Kirchgeld.....	€ 4.682,52	€ 4.759,32
Notopfersammlungen.....	€ 3.255,00	€ 2.997,50
davon		
verbleiben in der eigenen Gemeinde	€ 1.582,00	€ 1.458,00
sind angeordnet und abgeführt	€ 1.674,00	€ 1.539,50

- 4 Taufen
- 4 Trauungen
- 14 Bestattungen
- 10 Konfirmanden
- 0 Kircheneintritte
- 2 Kirchengaustritte

Unsere Konfirmanden

Wir feiern die Konfirmation am „Weißen Sonntag“, den
15. April um 9³⁰ Uhr in unserer Simon-Judas-Kirche

	Antonia Göbel [Redacted] 95188 Issigau		Constantin Jaksch [Redacted] 95188 Issigau
	Antonia Jansen [Redacted] 95188 Issigau		Tim Köcher [Redacted] 95188 Issigau
	Jennifer Zeeh [Redacted] 95188 Issigau		Sebastian Kolbinger [Redacted] 95188 Issigau
	Christian Feldmann [Redacted] 95188 Issigau		Hans Roth [Redacted] 95188 Issigau
	Pádraig Haas [Redacted] 95188 Issigau		Fabian Weber [Redacted] 95188 Issigau
	Jan Hüttner [Redacted] 95188 Issigau		Lucas Wirth [Redacted] 95188 Issigau

Bilder aus dem Gemeindeleben

Geburtstagsbesuche



Mit den zwei Geburtstagskindern im Dezember letzten Jahres, Leopoldine Kothmann (80. Geburtstag) und Ottmar Wäsch (85. Geburtstag) beendeten die Mädchen und Buben der Kindertagesstätte das Probejahr des „Ständerlesingens“. Das Kita-Team und der Elternbeirat meinen, dass diese Zusammentreffen von Jung und Alt beiden Seiten viel Freude bereiteten und nach dem Erfolg auch fortgesetzt werden sollten. Also, auch heuer dürfen sich die „runden und halbrunden“ Jubilare ab den 80. Wiegenfest über einen Besuch der Kinder unserer Kita freuen, natürlich nach vorheriger Absprache.



Bilder aus dem Gemeindeleben

Krippenspiel am Heiligen Abend

22 Mädchen und Jungen von der ersten Klasse bis 15 Jahre ließen in der Christvesper die Weihnachtsgeschichte lebendig werden und stimmten mit Spiel, Gesang und Dialogen auf das Fest der Feste im Jahresablauf ein. Einige Male trafen sich die Akteure unter der Regie von Ramona Greim, Tanja Sprenger, Tamara Böhm sowie für die musikalische Ausgestaltung mit Sebastian Franz und Stefanie Dick, um das Krippenspiel einzustudieren. Eine gelungene Aufführung, die bestens ankam. Dem Initiatoren Team überreichte Vertrauensmann Heinrich Ney als Dank je einen weihnachtlichen Strauß und für die Akteure gab es etwas Süßes.



Bilder aus dem Gemeindeleben

Laternenfest der KiTa



Adventsfeier der KiTa in der Kirche



Liebe Issigauer Gemeinde!

Schon einen Monat vor meinem Dienstantritt am 1. März 2012 möchte ich Sie ganz herzlich als Ihr neuer Pfarrer grüßen und mich Ihnen ein wenig bekannt machen.

Nachdem es schon seit September des letzten Jahres feststeht, wer die Nachfolge von Pfarrer Dieter Gerhäuser antritt und damit die lange Vakanzzeit beendet, hat sich sicher der eine oder andere Gedanken gemacht oder recherchiert, wer der „Neue“ denn sei. In Berg geboren und aufgewachsen, bin ich sicher dem ein oder anderen kein ganz Unbekannter.

Mein Name ist Herbert Klug. Ich habe in Erlangen Theologie studiert, war Lehrvikar in Münchberg, anschließend 5 Jahre Pfarrer z.A. in Eckersdorf und

die letzten 20 Jahre Pfarrer in Mistelbach bei Bayreuth. Meine Frau Marylin ist seit September Schulleiterin in Berg. Wir haben drei Söhne, Tobias, Jonas und Elias. Die beiden Großen sind schon erwachsen und studieren in Bayreuth, Elias wird das Gymnasium in Naila besuchen.

Ich erinnere mich noch, dass in meiner Jugendzeit Gottfried Dummert Pfarrer in Issigau war, der mit Pfarrer Cochlovius aus Berg freundschaftlich verbunden war und sie die eine oder andere Veranstaltung gemeinsam unternommen haben.

Natürlich ist auch mir Manches zu Ohren gekommen über die jetzige Situation der Kirchengemeinde Issigau; aber ganz entscheidend ist, sich ein eigenes Bild zu machen.

20 Jahre in einer Gemeinde Pfarrer zu sein, ist ein großer Teil der persönlichen Biographie mit Prägungen in verschiedener Hinsicht, aber auch für die Gemeindeglieder. Sie hatten auch einen Pfarrer, der über 20 Jahre das Gemeindeleben geprägt hat.

Aber nun liegt etwas Neues vor uns. Und auch hier ist es ganz entscheidend, das Alte abzulegen und sich ganz auf das Neue einzulassen. *„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“* sagt Hermann Hesse. Wollen wir uns aufmachen diesen Zauber zu entdecken und, wenn wir ihn gefunden haben, ihn so lange wie möglich zu bewahren. Jede Veränderung ist eine Herausforderung, hält das Leben lebendig und auch spannend, ist



Grüß Gott

aber auch ganz unvermeidlich mit Unsicherheit verbunden.

Ich freue mich, dass die neue Jahreslosung für das Jahr 2012 uns allen da Mut zuspricht: *Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*

Am Apostel Paulus, dem dieses Wort ursprünglich zugesprochen wurde, sehen wir, dass Gott nicht einfach alle Unbequemlichkeiten des Lebens (Paulus war chronisch krank!) wegnimmt, aber dass er die nötige Kraft gibt, um damit umgehen zu können.

Auf die persönliche Führung Gottes durch Jesus Christus und auf die Zuverlässigkeit seines Versprechens wollen wir

vertrauen und getrost in das Neue Jahr mit all seinen Veränderungen gehen!

Ich grüße Sie alle, auch im Namen meiner Familie, noch einmal ganz herzlich mit den Worten: „Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände!“.

Ich lade Sie ganz herzlich zum Installationsgottesdienst am 11. März 2012 ein und freue mich auf die ganz persönliche Begegnung mit Ihnen.

Ihr Pfarrer Herbert Klug



Altkleidersammlung

Altkleidersammlung
im Dekanat Naila
durch die Evang. Jugend

Am 24.3.2012 findet die diesjährige Altkleidersammlung des Dekanates statt. Auch in diesem Jahr sollen die Säcke oder ähnliche Behältnisse an Sammelstellen

abgegeben werden. Das ist sicher ein wenig umständlich für Sie, aber wesentlich sicherer für unsere freiwilligen Helfer und Helferinnen. Bei uns sind das in der Regel Kirchenvorsteher und Jugendliche. Nähere Informationen werden wieder auf Handzetteln stehen, die noch rechtzeitig verteilt werden.

Evang.-Luth. Kindertagesstätte „Christophorus“ Anmeldung für das Kindergartenjahr 2012/13



Anmeldung:

**von Montag,
den 13. Februar bis
Mittwoch, den 15. Februar 2012
jeweils von 14 bis 16 Uhr
in der Kindertagesstätte
„Christophorus“
Issigau, Schulstr. 6.**

Sie können Ihr Kind bei Interesse in unserer Tagesstätte anmelden, wenn es bis zum September 2012 zwei Jahre alt ist bzw. dieses im Laufe des Kindergartenjahres 2012/13 wird und sie vorhaben, Ihr Kind dann in unsere Tagesstätte zu schicken. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei! Wir nehmen Vormerkungen für die Kinderkrippe an, sofern diese, wie geplant, im September 2012 öffnet.

Im Rahmen der Anmeldefrist soll auch der Betreuungsbedarf für **Schulkinder** in unserer Schulkinderbetreuung bis zur vierten Klasse ermittelt werden. Interessierte Eltern werden gebeten, sich ebenfalls in der Kindertagesstätte zu melden.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind zur Anmeldung mitbringen.

Bei evtl. Fragen können Sie uns auch telefonisch unter 09293-658 erreichen.

Auf Ihren Besuch freut sich das
Kinder-Tagesstätten-Team.

Steht auf für Gerechtigkeit

Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012



Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder

kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen

Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so

mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: *Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.*

Renate Kirsch

Seit über 20 Jahren feiern wir bei uns in Issigau den Weltgebetstag. Nach dem Gottesdienst um 19 Uhr in der Kirche sind wieder alle Gäste und Besucher/innen in das Gemeindehaus eingeladen.

Dort werden Frauen aus unserer Gemeinde Köstlichkeiten aus dem Ausrichterland Malaysia anbieten.

Das Weltgebetstags-Team lädt herzlich ein!

Installationsgottesdienst

Die Installation unseres neuen Pfarrers Herbert Klug findet im Rahmen eines Festgottesdienstes am 11. März 2012 um 9 Uhr 30 statt. Zu diesem Gottesdienst und zum anschließenden Empfang im evang. Gemeindehaus laden wir die ganze Gemeinde und ihre Gäste herzlich ein.

Der Kirchenvorstand

Redaktionsschluss

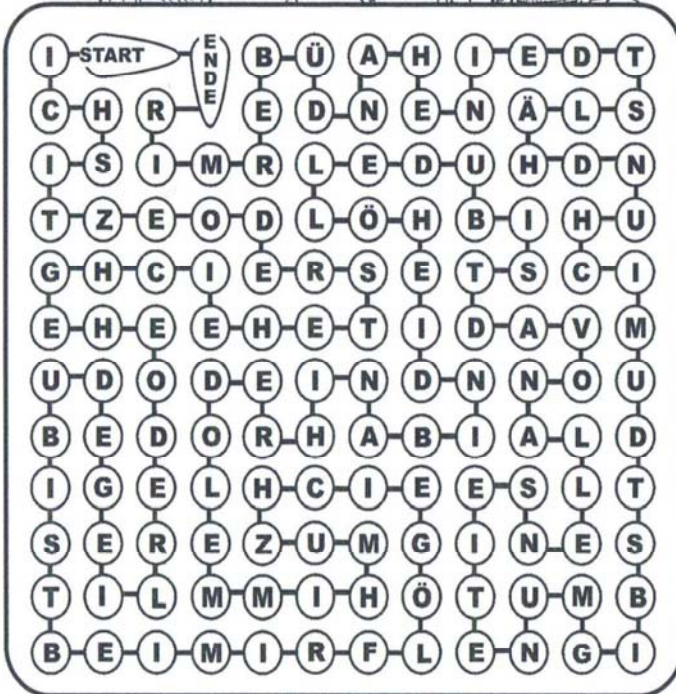
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist bereits am 10. April!

Kinderseite

Hallo Kids – hier ist wieder eine Seite nur für euch!

Viel Spaß!

Wie schön zu wissen, daß Jesus immer bei uns ist!
Es gibt einen wunderbaren Bibelvers dazu. Folge einfach den Verbindungsstrichen!



LÖSUNG: Ich esse oder trinke, ich gehe oder liege, du bist bei mir. Frage ich zum Himmel oder rühm in die Höhe, du bist da. Von allen Seiten umgibst du mich und hilfst deine Hand über mir. (Psalm 139)



Unsere Gottesdienste

- | 5. Februar Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Septuagesimä – Pfr. Stintzing
- | 12. Februar Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Sexagesimä – Pfr. Welsch
- | 19. Februar Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Estomihi – Pfr. Weiß
- | 26. Februar Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Invokavit
- | 2. März Weltgebetstag der Frauen
| 19.⁰⁰ Weltgebetstags-Team
- | 4. März Hauptgottesdienst
| Reminiscere
- | 11. März Installationsgottesdienst von Pfr. Klug
| 9.^{30!} Okuli – Dekan Förster, Pfr. Wiesinger, Pfr. Klug
- | 18. März Hauptgottesdienst
| Lätare
- | 25. März Hauptgottesdienst
| Judika
- | 1. April Hauptgottesdienst
| Palmsonntag
- | 5. April Beichte und Feier des Hl. Abendmahl
| Gründonnerstag
- | 6. April Sakramentsgottesdienst
| Karfreitag
- | 8. April Festgottesdienst zum Osterfest
| Ostersonntag
- | 9. April Konfirmandenvorstellung
| 9.^{30!} Ostermontag – Pfr. Wiesinger

Unsere Gottesdienste



14. April Konfirmandenbeichte mit Hl. Abendmahl für die An-
14.⁰⁰ gehörigen und die Gemeinde – Pfr. Wiesinger
15. April Festgottesdienst zur Konfirmation
9.^{30!} Quasimodogeniti – Pfr. Wiesinger
22. April Hauptgottesdienst
Misericordias Domini
- (28.+)29. April Festgottesdienst(e) zur Jubelkonfirmation
Jubilare

Ab März stehen die Anfangszeiten der Gottesdienste noch nicht fest, wir gehen davon aus, dass die Gottesdienste ab 11. März unser neuer Pfarrer Herbert Klug hält, jedoch kann sich, durch die vielen Vakanzen im Dekanat bedingt, der eine oder andere Predigertausch ergeben., deshalb finden Sie hier keine weitere Angaben. Die Gottesdienste und anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet (<http://www.kirchengemeinde-issigau.de>) unter dem Punkt Veranstaltungen!

Treffpunkt

Landeskirchliche Gemeinschaft

im Freizeithaus der LKG in Reitzenstein alle 14 Tage dienstags
um 19 Uhr 30 (immer in der ungeraden Kalenderwoche)

Singkreis „Ichtys“

jeden Dienstag Probe um 19 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Sebastian Franz

Seniorenkreis:

am 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus
Leitung: Pfr. Wiesinger, Pfr. Klug und Team des Seniorenkreises
am 14.2.2012: Margit Schnabel: Zum Weltgebetstag
am 13.3.2012: voraus. Herr Witzgall (VdK): Patientenverfügung
am 10.4.2012: noch kein Thema
am 8.5.2012: Besuch der Kindertagesstätte zum Muttertag

Posaunenchor:

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Heinrich Ney

SAT (SamstagAbendTreff) (für Jugendliche)

Bitte Aushänge im Gemeindehaus und Internetveröffentlichungen beachten!
Leitung: Tanja und Ralf Sprenger

Wichtige Anschriften

Zentrale Diakoniestation

Bezirk Issigau - *Wir sind für Sie da!*

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf+Beratung

MIT LEIB UND SEELE

Ihre
Diakonie



Zentrale Diakoniestation - Kirchberg 2 - 95119 Naila
Telefon 09282 / 95333

Pfarramtsvertretung: Pfarrer Klaus Wiesinger ab 1.3.2012: Pfarrer Herbert Klug
Am Wallhügel 1 Friedrichsberg 1
95119 Naila-Marlesreuth 95188 Issigau
Tel. 09282/1250, Fax 09282/978577 Tel. und E-Mail: siehe Pfarramtssekretärin
E-Mail: pfarramt.marlesreuth@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Tel. 09293/97146, Fax 09293/97147
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

Mesnerin: Gabriele Hager, Reitzenstein 67, Tel. 09293/7418

Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“: Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, Tel. 09293/658

Altenpflege Familienpflege:

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,
Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

Frauennotruf: Tel. 09281/77677

Blaues Kreuz: Tel. 09288/1482

Verwaiste Eltern: Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037

Hospizverein Naila: 0162/3864795

Internet: <http://www.kirchengemeinde-issigau.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

Impressum:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau

V.i.S.d.P.:

Gemeindebrief-Team der Kirchengemeinde Issigau: Pfr. Klaus Wiesinger, Pfr. Herbert Klug,
Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Ramona Greim, Heidi Int Veld

Fotos:

Sandra Hüttner

Jahreslosung 2012

*Jesus Christus spricht: Meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.
Jahreslosung 2012; (2.Kor 12,9)*



Foto: Elisabeth Gerhäuser